

Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.


# Görlitzer Anzeiger.


№ 27. Donnerstag, den 4. März 1852.


## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin. In der 34. Sitzung vom 1. März fuhr die 1. Kammer mit Berathung des Kommissionsberichtes über die Hauptgrundsätze für die ländliche Gemeinde- und Polizeiverfassung in den sechs östlichen Provinzen des Staates fort. — Die 2. Kammer nahm in ihrer 32. Sitzung vom selben Tage zunächst unter anderen Petitionen auch eine auf gänzliche Beseitigung der Verfassung entgegen, welche der Kommission überwiesen ward. Nachdem der Gesetzentwurf über die Vereinigung der beiden höchsten Gerichtshöfe in nochmaliger Abstimmung angenommen worden war, ging man auf die Specialberathung des Staatshaushaltsetats pro 1852, über die Etats der Post-, Gesetzsammlungs-, Zeitungs- und Telegraphenverwaltung, sowie der königl. Porzellan-Manufaktur ein und genehmigte dieselben nach einzelnen Einsprüchen, welche sich namentlich auf die Erhöhung des Postausgabenfonds seit Einführung der Reformen bezogen. — Bei Anregung der Frage über gesetzliche Einrichtungen, um den Ehen der Mitglieder der freien Gemeinden bürgerliche Geltung zu verschaffen, wurde von Seiten der Regierung die wichtige Erklärung abgegeben, daß, sofern Geistliche bereit seien, solche Ehen einzusegnen, die Regierung dies nicht hindere. Gegen Geistliche, welche sich dazu nicht verstehen wollten, könne aber auch kein Zwang geübt werden. — Die Form der neuen Zeitungssteuer ist noch keineswegs, wie man vermuthete, beseitigt. Die Regierung hält den Modus fest unter Ermäßigung des vorgeschlagenen Satzes, und Befreiung der Zeitungen von dem Postzuschlage. — Als Termin für die Eröffnung der Zollvereinskonferenz wird jetzt einer der drei letzten Tage des März bezeichnet. — Der Transport von Gütern auf der die verschiedenen Bahnhöfe Berlins verbindenden Central-Eisenbahn vergrößert sich immer mehr. Bereits im Frühjahre soll die Einrichtung getroffen werden, daß auch Personen mit der Centraleisenbahn befördert werden können.

Baiern. Der Abgeordnetenkammer ist ein Gesetzentwurf wegen des Eisenbahnbaues von München nach Rosenheim, Salzburg und Kuffstein vorgelegt worden. Der Bedarf ($18\frac{1}{2}$ Mill. Gulden) soll durch Anlehen aufgenommen werden.

Baden. Die dortige 2. Kammer hat folgenden Antrag am 27. v. M. angenommen: „Die Großherzogliche Regierung wolle dahin wirken, daß der Zollverein auch ferner erhalten und dessen Existenz durch eine den neueren Verhältnissen und Bedürfnissen angemessene Gestaltung für die Dauer begründet werde.“

Hessen-Darmstadt. Nach dem Odenwalde sind Truppen beordert worden, weil der Nothstand dort so groß ist, daß die Besitzenden vor den Forderungen der Nichtbesitzenden sich nicht mehr ohne militärischen Beistand zu schützen wissen.

Hessen-Kassel. Henkel, der sich freiwillig gestellt hatte, ist zu $3\frac{1}{2}$jähriger Festungshaft und Verlust der Nationalkokarde verurtheilt worden.

Hamburg. Das letzte Bataillon der dort stationirten österreichischen Truppen, ein Jägerbataillon, hat am 29. Februar mit einem Extrazuge die Stadt verlassen.

### Oesterreich.

Die Verhandlungen der Wiener Zollkonferenz scheinen sich ganz außerordentlich in die Länge zu ziehen. Nach einem unsere Handelskreise durchlaufenden Privatschreiben aus Wien hätte der Bevollmächtigte eines dort vertretenen deutschen Mittelstaates, auf dessen Unterstützung Oesterreich seither ganz besonders gerechnet, eine die Schwarzenberg'schen Pläne geradezu durchkreuzende Erklärung abgegeben. Auch der herzoglich nassauische bevollmächtigte Regierungspräsident Vollpracht soll sich minder willfährig auf diese Pläne einzugehen bezeigen, als man zu Wien mit Hinsicht auf den letzten Ministerwechsel in Wiesbaden erwartet haben mochte. — Der Kaiser läßt bei Triest die österreichische Marine vor sich manövriren.

## Schweiz.

Die Antwort der schweizerischen Bundesregierung auf die drohende Note Louis Napoleon's soll sich darauf beschränken, hinzuweisen, daß die Bundesregierung stets mit der französischen in gutem Einvernehmen gewesen sei. Wenn von den internirten Flüchtlingen Versuche bekannt würden, die Ruhe der Nachbarstaaten zu stören, werde die Bundesregierung nicht säumen, gegen solche Ruhestörer im Wege des Rechten einzuschreiten. Gegen die Presse vermöge sie das nicht, da die unbeschränkteste Preßfreiheit einen wesentlichen Theil der eidgenössischen Landesverfassung bilde.

## Franz. Republik.

Dem Präsidenten muß sehr viel an der Vollendung der Eisenbahnlinien, namentlich der, welche zur deutschen Grenze führen, liegen. Es sind neuerdings wieder in diesem Sinne erlassene Dekrete veröffentlicht worden. — Das Privatleben des neuen Gebieters von Frankreich wird übrigens als ein keineswegs beneidenswerthes geschildert. Auf der einen Seite quält ihn Thatendurst, auf der andern die größte Besorgniß, seine Pläne nicht ausführen zu können und mit ihnen zu scheitern. — Der schweizerischen Regierung soll das Ultimatum in der Flüchtlings-Angelegenheit zugesendet sein. Man bringt damit den Befehl zur Bildung einer mobilen Infanteriedivision bei Lyon in Verbindung.

## Niederlande.

Der Anschluß der dortigen Eisenbahnen an die preußischen ist noch nicht ganz entschieden. Die preußische Regierung zögert nämlich, mit einer Privatgesellschaft einen Vertrag abzuschließen.

## Türkei.

Die Angelegenheit des heiligen Grabes zu Jerusalem soll in der Art erledigt sein, daß allen Glaubensgenossen jedweder Confession gleiche Rechte eingeräumt worden sind.

---

# Lausitzisches.

Görlitz, 2. März. (Personalnachrichten.) In nachstehenden oberlausitzischen Parochieen sind vom evangelischen Ober-Kirchenrathe, nach Einführung der kirchlichen Gemeindeordnung, folgende Personen als Mitglieder des Kirchen-Gemeinderathes bestätigt und verpflichtet worden:

I. Diöces Görlitz II.

Parochie Cunnerwitz. Ortsrichter Herrmann in Cunnerwitz, Gärtner Ullrich in Klein-Biesnitz, Bauer Richter in Klein-Biesnitz, Ortsrichter Seidel in Schlauroth, Gärtner Geisler in Rauschwalde, Bauer Hentschel in Jauernick, Ortsrichter Schröter in Niecha, Gemeindeältester Glätte in Ober-Pfaffendorf. — Parochie Friedersdorf. Bauer Henke, Gärtner Schönfelder, Bauer Tempel, Häusler Bürger. — Parochie Gersdorf. Wiedmuthsbauer Hirche, Gärtner Mühle, Hausbesitzer Ritter, Schullehrer Baumert. — Parochie Melaune. Lehnrichter Ulrich, Häusler Roscher in Melaune, Häusler Hentsch in Rachenau, Müller Stephan in Döbschütz. — Parochie Meuselwitz. Ortsrichter Neumann, Bauer Pobig, Halbhubner Andrick aus Meuselwitz, Müller Lehmann in Crobnitz. — Parochie Rieda. Ortsrichter Schulze in Lomnitz, Gärtner Schmidt in Rieda, Bauer Schenke in Reutnitz, Gärtner Bierlich in Wanscha, Gärtner Richt in Wilka, Gärtner Theurich in Trattlau. — Parochie Reichenbach. Stellmacher Backuff in Reichenbach, Bauer Haensch in Nieder-Reichenbach, Gärtner Förster in Mengelsdorf, Gärtner Eichler in Dittmannsdorf, Bauer Zwahr in Borda. — Parochie Tauchritz. Friedrich Christmann, Gottlieb Mühle, Gottlieb Müller, Julius Schimmel.

II. Diöces Lauban II.

Parochie Bellmannsdorf. Ortsrichter Kretschmer in Ober-, Ortsrichter Christoph in Nieder-Bellmannsdorf, Bauer Vogt daselbst, Gärtner Starke in Ober-Halbendorf. — Parochie Gebhardsdorf. Ehrenfried Kubitscheck, Bauer Schmidt in Alt-Gebhardsdorf, Benjamin Wehner, August Ende in Nieder-Gebhardsdorf, Kretschmer Runge, August Machold in Estherwalde, Ortsrichter Krause in Augustthal, Ortsrichter König in Alt-Gebhardsdorf. — Parochie Gerlachsheim. Ortsrichter Simon, Fabrikant Preußel, Freigärtner Klemmt in Ober-Gerlachsheim, Ortsrichter Jentsch, Gerichtsmann Knäsche, Kattunverleger Kober in Mittel-Gerlachsheim, Gerichtsmann Stahr in Carldorf, Ortsrichter Segel, Gerichtsmann Burghardt in Nieder-Gerlachsheim, Ortsrichter Müller, Gerichtsmann Hoffmann in Nieder-Gerlachsheim im Winkel. — Parochie Goldentraum. Schulvorsteher Fischer, Weber Seeliger, Richter Nixdorf, Färber Grabs. — Parochie Küpper. Graf zur Lippe, Ortsrichter Klein, Häusler Rieger in Berna, Instrumentbauer Hartmann in Küpper, Weber Friedrich in Neu-Löben, Häusler Ritter in Neu-Gablenz, Gutsbesitzer Frenzel, Weber Heym in Neuhaus. — Parochie Linda. Inspektor Kosche, Richter Ullrich, Bauer Ullrich in Nieder-Linda, Richter Brückner, Bauer Köhler in Ober-Linda, Häusler Pfeiffer in Waldeck, Richter Lange in Mittel-Linda, Bauer Borrmann, Bauer Engmann in Ober-Heidersdorf, Bauer Weber, Schullehrer Schumann in Mittel-Heidersdorf, Richter Neumann in Nieder-Heidersdorf. — Parochie Markliſſa. Bürgermeister Dreßler, Kaufmann Meusel in Markliſſa, Kommerzienrath Neuburger in Klein-Beerberg, Ortsrichter Mädler, Schullehrer Mischke in Schadewalde, Kammerherr v. Bissing, Schullehrer Reiche, Ortsrichter Trauschke in Hartmannsdorf, Gärtner Schmidt, Kammerherr v. Zastrow in Ober-Oertmannsdorf, Bauer Kutschan in Nieder-Oertmannsdorf, Häusler Kluge in Wünschendorf. — Parochie Meffersdorf. Ortsrichter Schütz in Meffersdorf, Maurerpolirer Oertel in Neugersdorf, Ortsrichter Kiesewalter in Schwarzbach, Scholz Rühle in Straßberg, Bleicher Schüller in Hernsdorf, Schiedsmann Neumann in Bergstraß, Tischler Hirth in Hernsdorf, Schullehrer Weiner in Grenzdorf, Ziergärtner Antelmann in Meffersdorf, Ortsrichter Scheler in Grenzdorf, Scholz Scholz in Alt-Scheibe, Ortsrichter Beckert in Heide. — Parochie Rengersdorf. Kantor Jentsch, Schmied Weiner, Freibauer Rothe, Ortsrichter Neumann, Schmied Diesner, Müller Lorenz. — Parochie Schwerta. Inspektor Denniz, Ortsrichter Sperlich, die Schulvorsteher: Queisser I., Maiwald und Queisser II., Handelsmann Kuttner, Bauer Ellger, Bauer Kuttner. — Parochie Volkersdorf. Ortsrichter Prenzel, Handelsmann Theuner, Kantor Alde, Handelsmann Kahl. — Parochie Wiesa. Ortsrichter Sperlich in Wiesa, Schullehrer Hartmann in Hartha, Freigärtner Schnabel in Goldbach, Ortsrichter Diesner in Carlsberg, Bauer Seiffert in Birkicht, Bauer Fischer in Mühlseiffen, Ortsrichter Gäßner in Scholzendorf, Scholz Dreßler in Neundorf, Pastor Goebel, Kantor Trautmann, Kirchvater Rückert I., Kirchvater Rückert II. in Wiesa, Kirchvater Scholz in Goldbach.

III. Diöces Rothenburg I.

Parochie Diehsa. Gärtner Röhmer, Schuhmacher Günzel, Großbauer Himpel, Freibauer Mischel, Gärtner Rübesan, Gärtner Lorenz. — Parochie Krischa. Bauer Neumann in Tetta, Richter Bentsch, Schmied Pötschke, Gärtner Graf, Häusler Heinrich, Häusler Hobjan in Krischa, Gärtner Miethe in Tetta, Schmied Hentschel in Rothkretscham. — Parochie See. Baron v. Kleist, Kantor Finger, Schuhmacher Wetzlau, Schankwirth Zimmermann, Schneider Schubert, Großbauer Jürke.

Der Appellations-Gerichtsassessor Baier zu Görlitz ist nach Löwenberg zur Staatsanwaltschaft versetzt, Bürgermeister Schwarzbach in Reichenbach zum Stellvertreter des Polizeianwalts, Bürgermeister Mütze in Seidenberg zum Polizeianwalt ernannt worden.

Rothenburg. Die Kirche zu Klitten, Kreis Rothenburg, hat von einem Ungenannten seit 3 Jahren jährlich Wachskerzen, im Werthe von 5 Thlr., desgleichen eine Bekleidung des Altars, der Kanzel und des Taufsteins, im Werthe von 53 Thlr., und die Kosten zur Reparatur des Altars, im Betrage von 8 Thlr., geschenkt erhalten.

## Einheimisches.

Görlitz, 2. März. Seitdem der harmonische Männergesang eine so allgemeine Geltung gewonnen hat, daß er überall, in Dorf und Stadt, ein Ausdruck der Gemüthlichkeit geworden ist, haben uns die Organe der Oeffentlichkeit Recensionen und Referate gebracht, welche das Verdienst haben, ebensowohl der billigen Anerkennung als der Aufmunterung zum Fortschritte eine erfreuliche Wirksamkeit zu ermöglichen. Es gehört daher zu den angenehmen Pflichten, die Bereitwilligkeit unserer hiesigen Lokalblätter — Derartigem ihre Spalten zu öffnen — zu benutzen, um der guten Sache zu dienen und in dieser Absicht dem Aufstreben junger, zu schönen Erwartungen berechtigender Männergesangvereine ohne Lobhudelei Anerkennung zu schaffen. Wurzelt nun zwar auch der Männergesang auf dem Boden der Kunst, so ist ihm dieselbe doch, da seine Zweige sich weithin und über alle Stände verbreiten, mehr eine liebende Mutter, als eine strenge Richterin geworden, — und daher haben die neueren und in diesem Kunstzweige besonders thätigen Komponisten, unter denen der wackere J. Otto in Dresden eine der ersten Stellen einnimmt, den Männergesangvereinen längst eine Reihe von Kompositionen geliefert, die vor Allem das Interesse der Sänger weckten und belebten und Opfer und freiwillige Bemühungen derselben dankbar lohnten. Dies vorausgeschickt, kann ein unbefangenes Referat über die am 21. Februar zu Rothenburg stattgefundene Aufführung der „Mordgrundbruck" von J. Otto vielleicht Sängern und Gesangfreunden von Interesse sein, was Referent allein beabsichtigt. Die „Mordgrundbruck" ist eine musikalisch-theatralische Posse, deren Aufführung eine mit mancherlei Schwierigkeiten verbundene Aufgabe ist. Der brave Dirigent des Rothenburger Männergesangvereines, Herr Lehrer Braun, war, unterstützt von tüchtigen Solisten, den Herren Leder (Amalgunde), Schulz (Eduard), Baumeister (Sassafras) und Müller (Cunibert), derselben vollkommen gewachsen und verband ein richtiges Verständniß der Komposition glücklich und geschickt mit der zur Direktion nöthigen Umsicht und Ruhe. Die Chöre hinter der Kulisse der aufgebauten kleinen Bühne traten rechtzeitig und kräftig ein, und documentirten ein fleißiges und sorgfältiges Exercitium. Dasselbe gilt von den Solisten, welche gleichzeitig in Bezug auf Darstellung der ihnen zugetheilten Rollen und möglichst deutliche Aussprache Nichts zu wünschen übrig ließen, und deshalb auch allgemeinen Beifall verdienten und ernteten. Namentlich gelungen war die Besetzung der zur Rolle des Burgfräuleins Amalgunde nöthigen Fistelstimme, welche Enormes leistete und die, durch witzige Lokalanspielungen des Sassafras ohnehin schon halb laut gewordene Heiterkeit fortwährend unterhielt. Auch die Kostüme und das Bühnenarrangement waren anständig und angemessen. Der Prolog vor jedem Akte wurde durch Herrn v. Brause deutlich und natürlich, ohne übertriebenes Pathos und mit einem schönen, zum Vortrage geeigneten Organe gesprochen. Ohne spezieller auf einzelne Situationen einzugehen, die nur für denjenigen, der die noch wenig bekannte Komposition genauer kennt, von Interesse sein könnten, fühlt sich Referent gedrungen, dem Gesangvereine zu Rothenburg Glück zu wünschen zu dem diesmaligen Erfolge seines Bestrebens und der dankbaren Achtung aller Zuhörer, welche Achtung die gemüthlichen und strebsamen Mitglieder sich gewiß durch anderweitige Bestrebung zu sichern wissen werden.

Görlitz, 2. März. Die gestrige Wiederholung der „Schweizerfamilie" war nicht so besucht, wie wir es dem Werthe dieser klassischen Musik angemessen gefunden und erwartet hätten. Die Oper ging, mit Ausnahme einiger wenigen Schnitzer, abermals recht gut. Fräulein Döring sang unserer Ansicht nach noch ergreifender als am ersten Abende; sie sang und spielte lebendiger, namentlich in der Auftrittsscene, und die Arie in der 1. Scene des 1. Aktes mit ihrem Vater wurde stürmisch da capo verlangt, ein etwas unbilliger Ruf, dem aber die junge Sängerin zur allgemeinen Freude des Hauses nachkam. Die Sängerin wurde am Schlusse gerufen und bedankte sich mit einigen angemessenen kurzen Worten für die freundliche Aufnahme, sowie die milde Beurtheilung, mit welcher das hiesige Publikum ihre ersten Débuts auf der Bühne aufgenommen habe. Sie schloß mit den Worten, wie sie immer bemüht sein werde, eifrig fortzustudiren, um solcher Aufnahme künftig gerechter werden zu können. Herr Bachmann wurde mehrfach nach Recht und Würdigkeit applau-

birt und Herr Pohl mußte sein Lied: „Wer möchte da noch zweifeln, daß dieses Liebe ist!" da capo singen.

---

Görlitz, 3. März. Zum gestrigen Benefiz des Herrn Rohde, dem Schauspiele: „Die Karlsschüler" von Laube, fanden wir ein ziemlich gut besetztes Haus vor und die Darstellung des Stückes entsprach dieser Besetzung. Die ersten Akte ließen ziemlich kalt, erst beim 3. fand sich der Applaus ein, welcher sich nach dem Ende des Stückes hin steigerte und oft wohl ebensoviel den pathetischen Worten des Verfassers, als den Leistungen der Darsteller galt. Bei der verhältnißmäßig kurzen Zeit, welche zum Einstudiren des Stückes gegönnt war, müssen wir die Darstellung eine abgerundete und recht befriedigende nennen. Herr Werner, der Gast aus Glogau, uns schon vom vorigen Oktober und November her als guter Charakterdarsteller bekannt, war als Herzog Karl recht brav, nur versprach er sich einmal, wenn wir nicht irren, im 3. oder 4. Akte, wo von dem Schauspiele Schiller's: „den Räubern" die Rede ist, indem er vom Titel und Inhalte dieses Stückes in unrichtiger Reihenfolge sprach, so daß die Pointe dieses Satzes verloren ging. Herr Rohde hatte sich mit vielem Geschick die Maske des jugendlichen Schiller angeschminkt, war aber durchschnittlich besser in den bewegten, als in den träumerischen Scenen. In Ersteren wurde seine Deklamation wiederholt applaudirt. Frau Rohde faßte die Rolle der Laura höchst innig auf; wenn sie in den ersten Scenen das naive Kind recht treffend darstellte, wußte sie in den späteren Akten die in ihr erwachende sich steigernde Neigung mit vielem Glücke zu entwickeln. Frau Bachmann hat uns als Generalin Rieger besser gefallen, wie in den letzten Tagen in den ihr zugetheilten Soubrettenrollen. Frau Ludewig gab die Gräfin Franziska mit vielem Feuer und großer Wirkung, wie der öftere Beifall bewies. Herr Pohl endlich zeigte durch seinen Anton Koch (dessen Charakter der Verfasser im letzten Akte eine ernstere Färbung gegeben hat, wie in den früheren, in denen Koch als jugendlicher Trotzkopf dem Herzoge gegenüber wiederholt komisch erscheint), daß er auch auf diesem Gebiete mit Erfolg wirken kann. Der zum Schlusse gerufene Benefiziant bedankte sich für die ihm gewordene Theilnahme. — Von morgen ab wird Madame **Beckmann** vom k. k. Theater an der Wien zu Wien einen Cyklus von Gastrollen eröffnen. Indem wir das hiesige Publikum darauf aufmerksam machen, daß es die ihr jetzt gebotene Gelegenheit, diese ausgezeichnete Künstlerin, welche bei ihrem vorjährigen Gastspiele mit ihrem Gatten in Berlin nicht geringere Triumphe gefeiert hat, als jener Komiker von europäischen Rufe, nicht versäumen möge: bemerken wir, daß Madame **Beckmann** am 4. März in einer ihrer Glanzpartieen, der Chonchon im „Muttersegen", das Erstemal auftreten und uns durch viele neue Lieder und Einlagen unterhalten wird. Sonntag wird Madame **Beckmann** zum Zweitenmale im „Versprechen hinterm Heerde" und im „Kurmärker und der Pikarde" durch ihr Spiel und ihren Gesang uns erfreuen.

---

## Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Joh. Augustin Leopold Drescher, Musikus allh., u. Frn. Christiane Louise geb. Günther, T., geb. d. 30. Jan., get. d. 23. Febr., Marie Agnes Hedwig. — 2) Hrn. Karl Wilhelm v. Sydow, Feldwebel im königl. 1. Bataill. (Görlitz) 3. Gardelandwehregim., u. Frn. Frieder. Louise geb. Maltzahn, S., geb. d. 10. Febr., get. d. 25. Febr., Albrecht Bernhard Maximilian. — 3) Mstr. Eduard Karl Wagner, B. u. Seiler allh., u. Frn. Christiane Aug. Karol. geb. Richter, T., geb. d. 7. Febr., get. d. 29. Febr., Emma Auguste. — 4) Mstr. Johann Gottfried Ebermann, B., Tischler u Frotteur allh., u. Frn. Christiane Karoline Wilhelmine geb. Mai, T., geb. d. 13. Febr., get. d. 29. Febr., Anna Karoline Marie. — 5) Friedrich Hille, Roth- u. Lohgergerges. allh., u. Frn. Christiane Friederike Amalie geb. Kröhler, T., geb. d. 15. Febr., get. d. 29. Febr., Marie Aug. Therese. — 6) Karl Aug. Rob. Korschel, Schmiedges. allh., u. Frn. Johanne Marie Emilie geb. Bohn, T., geb. d. 17. Febr., get. d. 29. Febr., Anna Emma Bertha. — 7) Karl August Nerger, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Franziska Concordia Amalie geb. Wille, S., geb. d. 18. Febr., get. d. 29. Febr., Heinrich Paul. — 8) Mstr. Karl August Wünsche, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Karol. Wilhelmine geb. Bergmann, S., geb. d. 19. Febr., get. d. 29. Febr., Karl Gustav Paul. — 9) Johann Traugott Thomas, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Hasse, T., geb. d. 19. Febr., get. d. 29. Febr., Marie Antonie. — 10) Karl August Gregorius, B. u. Lohnfuhrmann allh., u. Frn. Johanne Juliane geb. Frömter, S., geb. d. 20. Febr., get. d. 29. Febr., Paul August. — 11) Hrn. Karl Gottlieb Mücke, Hauptlehrer an der Nikolaivolksschule u. Aedituus zu St. Nikolai allh., u. Frn. Amalie Juliane Charlotte geb. Dietrich, T., geb. d. 16. Febr., get. d. 29. Febr., Marie. — Katholische Gemeinde: 1) Mstr. Johann Theodor Hugo Drescher, B. u. Kürschner allh., u. Frn. Johanne Henriette Emilie geb. Herbrich, S., geb. d. 8. Febr., get. d. 23. Febr., Richard Paul Hugo. — 2) Hrn. Joseph August Schildkopf, Oberjäger bei der 2. Kompagnie des königl. 5. Jägerbataill. allh., u. Frn. Johanne Henriette geb. Probst, T., todtgeb. d. 26. Febr.

Getraut. Mstr. August Wilhelm Reichelt, Weißbäcker allh., u. Jgfr. Johanne Juliane Karoline Hofmann, weil. Johann Georg Hofmann's, B. u. Hausbes. allh., nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 24. Febr.

Gestorben. 1) Karl Gottl. Lehmann, Tuchscheererges. allh., gest. d. 21. Febr., alt 77 J. 6 M. 18 T. — 2) Mstr. Johann Gottlob Friedland, B. u. Tischler allh., gest. d. 25. Febr., alt 57 J. 9 M. 28 T. — 3) Johann Ernst Mühle, Maurerges. allh., gest. d. 24. Febr., alt 29 J. 8 M. 27 T. — 4) Friedrich Ludwig David Scharstein, Schneiderges. allh., gest. d. 24. Febr., alt 22 J. 7 M. 30 T. — 5) Johann Gottlieb Altus', B. u. Stadtgartenpachters allh., u. Frn. Johanne Rosine geb. Günther, S., Johann Karl Ernst, gest. d. 24. Febr., alt 7 J. 9 M. 5 T. — 6) Hrn. Wilhelm Moritz Schicht's, Lehrers allh., u. Frn. Jucunde geb. Stiller, S., Hugo Reinhold, gest. d. 24. Febr., alt 1 J. 10 M. 26 T. — 7) Johann Gottfried Hüttig, Inwohn. allh., gest. d. 21. Febr., alt 51 J. 1 M. 18 T. — 8) Johann Georg Rießner, Inwohn. allh., gest. d. 22. Febr., alt 67 J.

# Publikationsblatt.

[1174] Da die Beschwerden wegen Ueberhandnahme der österreichischen Sechskreuzerstücke auf hiesigem Platze sich vermehren, bringen wir wiederholt in Erinnerung, daß Niemand zur Annahme dieser Münzen verpflichtet ist.

Görlitz, den 2. März 1852. Der Magistrat.

[1185] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen sind angezeigt worden: 2 noch ziemlich neue Frauenhemden, von denen das eine lange, mit Hohlsaum versehene Aermel hat und mit den Buchstaben A. N. (in lateinischer Schrift) gezeichnet ist, das andere aber etwas kürzere und weitere Aermel hat, und mit A. S. gezeichnet ist.

Görlitz, den 2. März 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[1186] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt worden: ein Kopfkissen mit Inlet von ungebleichtem Doppelkattun und Ueberzug von roth und weiß karrirtem Leinenzeug.

Görlitz, den 2. März 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[978] **Bekanntmachung.**

Die in der Bekanntmachung vom 16. Dezember 1851 aufgerufenen, seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfänder sollen

am 5. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Lokale der Pfandleih-Anstalt öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was gemäß § 19. des Reglements mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bis zur Versteigerung die Einlösung dieser Pfänder unter den im § 19. enthaltenen Modalitäten noch immer frei steht.

Görlitz, den 18. Februar 1852. Das städtische Pfandleihamt.
Köhler, Stadtrath.

## Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:
### Freitag, den 5. März c., Nachmittags 4 Uhr.

Vorlagen: Bürgerrechtsverleihungen, — Anstellung von Bezirks-Armen-Aerzten, — Abbruch des Hospitalthores, — Zuschlag der Baustelle No. 640., — Anschlag zu dem Stall am Hennersdorfer Kalkofen, — Regulirung des Zwingers zwischen dem Reichenbacherthor-Thurme und der Langestraße, — Zuschlag der Tischler- und Schlosser-Arbeiten in den Steuer-Kontrolhäusern, — Nachbewilligung für die Stadtarmen-Verwaltung und Polizei-Verwaltung, — Abnahme mehrerer Rechnungen pro 1850, — Einklagung von Pacht- und Miethzinsen, — Kassen-Abschlüsse pro 4. Quartal 1851, — Anstellung des Rendanten der Pfandleih-Anstalt und Sparkasse und Remuneration des Kassirers, — Prüfungstermine in den öffentlichen Schulen, — Genehmigung von 30 Forstablösungs-Recessen, — Entschädigung des Pachters von Zentendorf für die ihm entzogenen Forstabfindungsländereien, — Verwaltung der Bauholz-Depots in Nieder-Biela und Penzig, — Zuschlag der Stiefellieferung der Nachtwächter, — mehrere Gesuche und Wahlen.

Görlitz, den 1. März 1852. Der Vorsitzende.

[569] **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, I. Abtheilung.

Das dem Karl Gottlieb Scholze gehörige Kretschamgrundstück No. 1. zu Deutschossig, abgeschätzt auf 4963 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., soll am 4. Mai 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

[1191] **Bekanntmachung.**

Die erforderlichen Tischler- und Schlosser-Arbeiten zum Bau des Königlichen Posthauses hierselbst sollen im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl der Unternehmer, in Entreprise vergeben werden.

Unternehmungslustige und qualifizirte Tischler- und Schlossermeister werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 11. d. Mts. abzugeben.

Zeichnungen, Probestücke und Bedingungen sind in meinem Geschäftszimmer einzusehen.

Görlitz, den 3. März 1852. Der Königliche Baurath. **Hamann.**

[1159] **Auktions-Anzeige.**

In Folge Auftrages des Königl. Kreisgerichts zu Görlitz werde ich
in termino den 12. März c., Nachmittags 3 Uhr,
im Lokale der hiesigen Kreisgerichts-Kommission
6 Zentner kassirte Akten
an den Meistbietenden nur gegen Baarzahlung in preußischem Kourant verkaufen.

Reichenbach O/L., den 1. März 1852. **v. Gersdorff**, Kreisgerichts-Sekretair.

---

[1141] **Auktion.**

Den 7. März c., Nachmittags nach dem Gottesdienste, werden aus dem Nachlasse der zu Nieder-Leschwitz verstorbenen Frau Schanknahrungsbesitzerin Arlt verschiedene Möbels, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Betten, Wagen rc. an den Meistbietenden öffentlich verauktionirt. Den folgenden Tag wird die Auktion des Nachmittags von 1 Uhr an fortgesetzt, wobei auch 1 Pferd, Rindvieh und einige Vorräthe vorkommen. Die Zahlung wird in Preuß. Kourant angenommen. Das Ortsgericht.

---

[1187] **Auktion.** Montag, den 8. d., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. eine goldene Repetiruhr, 1 silb. Suppenkelle, größere Partien Gardinen-, schwarzseidene Mantel- und wollene Frangen, Gardinen-Borten und Schnuren rc., ferner 2 Sack Java-Kaffee, circa ¼ Ztnr. gebackene Pflaumen, 1 brauner Kleidersekretair, 1 Sopha, 1 großer Waarenschrank mit Glasfenstern, 2 Glasschränke und andere Sachen gegen Zahlung in Preuß. Gelde versteigert werden. Sonnabend Nachm. 2 Uhr werden Sachen angenommen. **Gürthler**, Aukt.

---

[1188] **Auktion.** Donnerstag, den 1. April c., Vorm. 10 Uhr, sollen im hiesigen Marstalle 10 Pferde, 12 verschied. Kutsch- und Wirthschaftswagen, 8 Spazier- und Wirthschaftsschlitten, 15 Paar div. Pferdegeschirre rc. versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

---

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

---

# Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1150] Allen meinen Gönnern, Freunden und Bekannten, die ich bei meiner Abreise von hier nicht mehr gesehen, von denen ich persönlich keinen Abschied nehmen konnte, sage ich hiermit ein herzliches Lebewohl und bitte um die Fortdauer ihrer gütigen Erinnerung.

Görlitz, den 3. März 1852. **Heinrich Blume.**

---

[1164] **200** oder **300 Thlr.** sind sogleich auszuleihen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

---

[914] **400** und **1000 Thlr.** Mündelgelder sind gegen pupillarische Sicherheit unterzubringen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

---

[1182] Von **500** bis zu **5000 Thlr.** liegen zum 1. April zum Ausleihen bereit durch den Kommissionsagenten **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

---

[1033] **Eichen- und Linden-Versteigerung.**



Auf dem Dominium Sohr-Neundorf bei Görlitz sollen am 19. März, von Vormittags 10 Uhr an, 40 Stück Eichen, 20 Stück Linden, sowie auch eine Partie Birken meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

**J. A. Hempel.**

---

[1152] **120 Stück Mastschöpse,**

starken Schlages, größtentheils Hammel, mit Körnern völlig ausgemästet, sollen Montag, den 15. März a. c., Vormittags 11 Uhr, auf dem Dominium Rauschwalde unter auf dem Termine noch bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Bestbietenden in einzelnen Partien versteigert werden. **Werner Vibrans.**

---

[1147] Zwei gut eingefahrene Ziegenböcke nebst Geschirren stehen auf dem Dominium Ober-Girbigsdorf zum Verkauf.

[1083] Ein noch fast neues **Sopha** mit Sprungfedern, gelb polirt, ganz modern, und zwei **Roßhaar-Matratzen**, sowie ein großer **Schlafrock**, ganz neu, sind billig zu verkaufen Breslauerstraße No. 739.

[1131] 50—80 Quart **gute Milch** sind täglich zu haben. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Silberne Medaille 1843. | Goldene Medaille 1845.

[863] Die rühmlichst bekannten **Brust-Tabletten (Pâte pectorale)** des Apothekers **Georgé** in Epinal (Vogesen), ein bewährtes Linderungs-Mittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhs rc., sind in Schachteln zu 8 Sgr., sowie im Einzelnen zu haben bei **Wilh. Stock** in Görlitz, obere Neißstraße No. 352.

[1036]

## Guano.

Nachdem wir den Vorständen der landwirthschaftlichen Centralvereine zu Potsdam und Frankfurt a. O. Proben des auf unserer Niederlage befindlichen **Peruanischen Guano** überreicht, und auf Grund unseres Gewährleistungs-Dokuments — stets nur echten, der Analyse des Herrn Geh. Med.-Raths Prof. Dr. Mitscherlich entsprechenden Peruanischen Guano zu beziehen und zu liefern — von den gedachten beiden Centralvereinen, gemäß Bekanntmachung vom 18. Januar c., dem landwirthschaftlichen Publikum als eine reelle Bezugsquelle empfohlen worden sind, zeigen wir den Herren Landwirthen hiermit an, daß fortan

**echter Peruanischer Guano**

aus **direkter Beziehung** in Säcken von 112 bis 120 Pfd. auf unserem Lager zum **billigsten** Preise zu haben ist.

Original-Atteste und Analysen Seitens der Herren
Dr. Lüdersdorf, Mitglied des Königl. Landes-Oekonomie-Kollegiums,
Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Mitscherlich,
Dr. Sonnenschein, Inhaber eines chemischen Laboratoriums,

sowie Original-Connossemente liegen in unserem Comptoir zur Einsicht bereit. Prospekte nebst Gebrauchsanweisungen sind eben sowohl bei uns, wie auch bei Herrn Th. Schuster in Görlitz unentgeldlich zu haben, welcher letztere autorisirt ist, Aufträge und Zahlungen für uns in Empfang zu nehmen.

**J. F. Poppe & Comp.,**
Neue Friedrichsstraße No. 37. in Berlin.

---

**In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zu Aufträgen auf echten Peru-Guano, wovon ich stets Lager halte.**

**Auch bin ich von den Herren J. F. Poppe & Comp. in Berlin in den Stand gesetzt, noch Bestellungen auf Mais anzunehmen.**

**Görlitz, im Februar 1852.**

**Th. Schuster. Eisenhandlung.**

[1097] Wir Unterzeichneten machen hiermit bekannt, daß wir vom 1. März d. J. ab, wegen der vielen Unterhaltungskosten in unseren Sandgruben an der Bautzenerstraße, den Preis pro zweispänniges Fuder von 2½ Sgr. auf 3 Sgr. festsetzen. **Teusler. Walter.**

[1038] Auf dem Dominialhofe zu Nieder-Moys ist gutes **Wiesenheu**, sowie **Schütten-** und **Gebund-Stroh** zu verkaufen.

[913] Sämmtliche **Utensilien einer gut eingerichteten Zündholzfabrik** sind billigst zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1078] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen rc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz,** Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

**J. G. Bernhardt in Berlin.**



[1146] **Ein gut gerittenes elegantes Reitpferd steht auf dem Dominium Ober-Girbigsdorf zum Verkauf.**

[1120] **Baumpfähle** und **Lattenstangen** sind zu verkaufen bei **C. Lorenz** in Langenau.

[1125] Frisches **Pökel-Rindfleisch** ist zu haben beim
Fleischermeister **C. L. Jaeckel** am Obermarkt.

[1194] Im Schlaurother Chausseehause sind 5 Paar vorzüglich schöne **Tauben** zu verkaufen.

[1196] **Macaroni** verkauft fortwährend, das Pfund 5 Sgr., die Gemüsehandlung Rosengasse No. 239.
**Meerhof.**

[1173] **Eine bedeutende Sendung neuer Stoffe für die Frühjahrs-Saison, in den schönsten Mustern, empfing und empfiehlt** en gros et en detail **billigst**
**die Tuchhandlung von Eduard Rittinghausen,**
Obermarkt- und Klostergassen-Ecke No. 19.

[1158] **Die Glashandlung Nonnengasse No. 73.**
empfiehlt **Frühbeetfenster-Glas**, wie alle anderen Nummern; auch werden daselbst Bilder mit Goldleisten zu billigen Preisen eingerahmt. **E. Schönberg**, Glasschneider und Glaser.

[589] **15 — 20 Schock gutes Stroh**
liegen in No. 54. in Pommerseite bei Hochkirch zum Verkauf und giebt nähere Auskunft darüber
**Grunert** in Leschwitz.

[1163] Gute **Roßhaare** sind zu verkaufen, à Pfund 8 Sgr., 9 Sgr. und 10 Sgr., beim
Seilermeister **Emil Krüger**, Voggasse No. 603.

[6176] **Kleesaat**, rothe und weiße, von neuer Ernte kaufe ich in allen Quantitäten und bezahle für schöne und gut gereinigte Waare die höchsten Preise. **Ad. Krause.**

[1140] Das massive Haus No. 770. ist aus freier Hand zu verkaufen.

[1031] **Ein Grundstück**
mit bedeutender Grundfläche, circa im Mittelpunkte der Stadt, nebst Wohnhaus, Seiten- und Hintergebäuden, geräumigem Hof, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe würde sich zu verschiedenen Etablissements eignen. Das Nähere hierüber Luniz No. 510. parterre.

[1145] Vom Dominium Ober-Girbigsdorf sind noch Aecker, nach der Stadtseite zu gelegen, zu verpachten. Desfallsige Meldungen werden auf dem Dominium entgegengenommen.

[1107] **Ergebenste Anzeige.**
Alle Sorten Stroh-, Roßhaar-, Hanf-, Villetten- und Manilla-Hüte werden gewaschen und nach den neuesten Façons umgenäht, sowie auch neue zu den billigsten Preisen gefertigt bei
**Pauline Wandelt**, Pragerstraße No. 777.

[1048] Die Stroh- und Borduren-Hut-Wäsche wird von Unterzeichneter nach den neuesten Façons, welche vorräthig sind, gefertigt.
Da ich das Waschen und Modernisiren in Dresden erlernte, um es den Damen der Stadt und Umgegend zu erleichtern, wird es mir Vergnügen machen, ihren Wünschen nachzukommen.
Auch werden Hanfbast-Hüte daselbst grau und braun gefärbt.
**Die Putz-Handlung von Amalie Fehler,**
Weberstraße No. 41., 1. Etage.

[1149] Meinen geehrten Geschäftsfreunden diene zur Nachricht, daß ich Herrn Haase wieder aus meinem Geschäft entlassen habe.
Lauban, am 1. März 1852. **Th. Burkhardt.**

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu No. 27. des Görlitzer Anzeigers.

**Donnerstag, den 4. März 1852.**

[1198] Bei den sich täglich mehr auf hiesigem Platze anhäufenden Massen österreichischer Sechskreuzer, indem solche sowohl aus Schlesien und dem benachbarten Sachsen und Böhmen hierher strömen und bei Wechslern nur mit großem Verlust anzubringen sind, hält es die Handelskammer für ihre Pflicht, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß den neuesten Berichten aus Wien zufolge die Sechskreuzerstücke vom Jahre 1848 nur circa 5% über dem Kours der Banknoten, diejenigen vom Jahre 1849 aber sogar nur 2% unter diesem Kours angenommen werden, daß ferner in den österreichischen Staaten gesetzlich untersagt ist, Auswechselung dieser Sorte in größeren Quantitäten zu bewerkstelligen, da sie lediglich zur Ausgleichung als Scheidemünze dienen soll. Es steht nächstdem zu erwarten, daß die Seitens der diesseitigen Behörden zeither tolerirte Circulation mehrgedachter Münzsorte binnen Kurzem nicht mehr gestattet werden dürfte.

Görlitz, den 1. März 1852. Die Handelskammer.

---

[1199] Gestützt auf die Bekanntmachung der Handelskammer, und um ferneren bedeutenden Verlusten möglichst vorzubeugen, zeigen wir hierdurch an, daß wir von Freitag, den 5. d. Mts., an

Oesterreichische Sechskreuzerstücke vom Jahre 1848 nur à $1^3/_4$ Sgr.,
dergl. vom Jahre 1849 nur à $1^1/_2$ Sgr.,

für jetzt und so lange annehmen werden, als entweder der Kours der Banknoten, welche gegenwärtig 82 % stehen, oder das Verhältniß der Sechskreuzerstücke gegen die Banknoten sich verändern wird.

Görlitz, den 4. März 1852.

**Julius Neubauer. Ferd. Dietzel. Gebr. Oettel. Hennig. Opitz. E. H. Saendig. Louis Boas. Fedor Neubauer. Theodor Röver. August Radisch. Ludwig Junghans. Wilhelm Lange. C. F. Bauernstein's Wwe. Caesar Heinrich. J. Eitzler. Bernhard Brauer. C. G. Großmann's Erben. Theodor Röder. C. G. Zwahr. Ad. Webel. J. M. Gerschel. C. F. Neumann. C. Köhler & Co. C. E. Kubisch. A. Wendler. O. Becker. F. A. Oertel. Theodor Wisch. A. Starke. Hermann Seidel. C. A. Starke. Gebrüder Lympius. Walter & Herrmann.**

---

[1156] Zur Steuer der Wahrheit fühlen sich die Unterzeichneten verpflichtet, hierdurch öffentlich zu bezeugen, daß sie sich in ihren Wirthschaften seit längerer Zeit in Erkrankungsfällen bei Thieren der Homöopathie bedient, sich wegen der Erkennungszeichen der Krankheiten und Anwendung der jetzt so leicht zu beschaffenden homöopathischen Heilmittel ganz einfach an die hierüber vorhandenen leicht faßlichen Schriften (namentlich an die von Günther und auch „homöopathische Heilversuche an kranken Hausthieren von einem Laien,") gehalten haben, und wegen der überraschend glücklichen Erfolge diese Heilmethode aus voller Ueberzeugung der allgemeinen Beachtung nicht dringend genug empfehlen können.

Ober-Rengersdorf und Liebstein, am 1. März 1852.

**Julius Hempel**, Gutsbesitzer. **Gustav Rehde**, Gutspachter.

---

[1167]

## Etablissements-Anzeige.

**Einem wohllöblichen hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit meine Niederlassung als Maurermeister hierselbst ergebenst anzuzeigen, und bemerke gleichzeitig, daß ich alle an mich ergehenden Aufträge stets pünktlich zu erfüllen verspreche.**

**Gock, Maurermeister,**
Büttnergasse No. 222.

---

[1113]

## Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und dem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Kleidermacher** etablirt habe, und bitte, unter dem Versprechen der reellsten Bedienung, mich als jungen Anfänger mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist Plattnergasse beim Herrn Goldarbeiter Berger, 1 Treppe hoch.

**H. Rahlmeyer**, Herrenkleidermacher.

---

[93] Diejenigen, welche gesonnen sind, der Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban beizutreten, werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden.

**Joh. A. Springer**, Nonnengasse No. 81 b.

# Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Ein ruhiger Blick in die Zukunft, dessen so Viele wegen des einstigen Schicksals der Ihrigen bedürfen, ist ohne Zweifel einer der hochwichtigen Vortheile, die aus dem Beitritt zu einer Lebensversicherungs-Gesellschaft erwachsen.

Indem ich daher obiges Institut zur Benutzung empfehle, werde ich mit Vergnügen jede darüber zu wünschende Auskunft ertheilen.

Zugleich erlaube ich mir in Folge mehrseitiger Anfragen nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß rücksichtlich der Beiträge eine längere Zahlungsfrist als die im § 35. der Statuten bemerkte nicht bewilligt werden kann.

[1165] **Robert Oettel.**

---

# Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

**2,000,000 Thaler Grundkapital.**

Den Herren Rustikal-Gebäude-Besitzern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß obige Gesellschaft fortfährt, Gebäude nebst Inhalt unter Schindel-, Stroh- und Schobendach zu billigen, aber festen Prämien zu versichern. [588]

Görlitz, Langestraße No. 197. **H. Breslauer, Hauptagent.**

---

[1160] Die Renovation der Loose zur 3. Klasse 105. Lotterie muß der Bestimmung der Königl. General-Lotterie-Direktion zufolge bis zum 20. d. Mts. bei Verlust des Anrechts und in Preußischem Gelde erfolgen.

Görlitz, den 1. März 1852. **H. Breslauer,** Königl. Lotterie-Einnehmer.

---

[544] **Anzeige.**

Unserem seit Kurzem errichteten **Pappwaaren-Geschäft** haben wir eine **Steindruckerei** beigefügt. Wir übernehmen lithographische Arbeiten jeder Art und werden dieselben bestens und billigst ausführen, bitten daher um geneigte Aufträge.

Schönberg, den 30. Januar 1852. **Fellgiebel & Co.**

---

[1144] Mehrere Schüler können in Kost und Logis genommen werden obere Langestraße No. 186.

---

[1137] Ein junges gebildetes Mädchen von guter Herkunft, welches sowohl im Klavierspiel, als im Französischen gut vorgebildet und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht unter soliden Bedingungen ein Engagement als Gesellschafterin bei einer respektablen Familie, in welcher ihr vornehmlich Gelegenheit geboten wird, sich in der französischen Konversation zu vervollkommnen. Nähere Auskunft wird durch die Exped. d. Bl. ertheilt.

---

[1184] Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher die Bäcker-Profession erlernen will, kann sich sofort in der Exped. d. Bl. melden.

---

[1148] Einen dreijährigen Knaben wünscht Jemand bei einer schlichten Bürgerfamilie, am liebsten bei einem Lehrer in oder bei Görlitz, in Kost und Pflege zu geben. Offerten unter der Adresse „D. G. 120." in der Exped. d. Bl.

---

[1166] Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen,** welches im Kochen und Waschen nicht unerfahren ist und Lust hat, nach Rothenburg bei Görlitz zu einer kinderlosen Herrschaft zu ziehen, erfährt die näheren Bedingungen beim Kaufmann Herrn Oettel.

[1170] Einem gewandten, tüchtigen **Pferdeknechte**, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, kann sofort ein dauerndes Dienst-Unterkommen in No. 313. vom Lohnkutscher Schmidt nachgewiesen werden.

[1180] Ein Mädchen von achtbarer Familie, der französischen Sprache mächtig, seit mehreren Jahren Erzieherin auf dem Lande, wünscht zu Ostern eine ähnliche Stellung und kann auf das Beste empfohlen werden. Näheres durch die Exped. d. Bl.

[1178] Ein Mädchen von 17—20 Jahren wird zur täglichen Aufwartung von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr von jetzt ab, und ein Dienstmädchen als **Köchin**, mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. April zu miethen gesucht Teichstraße No. 470. parterre.

[819] Mehrere Schüler können bald oder zum 1. April d. J. unter soliden Bedingungen in Pension treten. Nähere Auskunft ertheilt **Piankodeli**, Langestraße No. 162.

[1153] Eine mit guten Zeugnissen versehene **Dienstmagd** kann sofort in Dienst treten. Näheres ist zu erfahren beim Lohnkutscher Hoffmann, Petersstraße.

[1190] Es werden einige Mitleser zur Neuen Preuß. Zeitung gesucht. Von wem? erfrägt man in der Exped. d. Bl.

[1169] Eine **Flasche** mit Liqueur ist in meinem Laden stehen geblieben. Der Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten. **E. B. Gerste.**

[1192] Sonntag, den 29. Februar, ist von der Breslauerstraße über den Kirchberg in die Peterskirche ein gesticktes **Schnupftuch** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur Breslauerstraße No. 752a. abzugeben.

[1189] An einem der letzten Sonntage des Februar ist ein schwarzseidener **Regenschirm** mit schwarzem Griffe in der Peterskirche auf einem fremden Stande zurückgelassen worden. Wer denselben gefunden hat, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung bei dem Kirchendiener Lerm abzugeben.

[1157] Auf der Rothenburgerstraße wurde am 2. d. eine **Pferdedecke** verloren und wird der Finder gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung beim Lohnkutscher Schneider, Fischmarkt No. 61., abzugeben.

[1151] Derjenige, welcher meinen Klavierauszug (ältere Ausgabe) vom „Don Juan" in diesem Augenblicke inne hat, wird recht dringend ersucht, ihn mir recht bald wieder zuzustellen.

Görlitz, den 2. März 1852. **Heinrich Blume.**

[1154] Steinstraße No. 92. ist eine freundliche Stube nebst Stubenkammer mit oder ohne Möbels zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[809] Am Heringsmarkt No. 264. ist eine Stube mit Möbels, Kost und Bedienung an einen einzelnen Herrn oder auch Schüler vom 1. April ab zu vermiethen.

[1183] Eine Stube mit Kabinet ist mit oder ohne Möbels zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen bei **Friederike Günther**, Neißstraße No. 328.

[1195] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[1161] Eine freundliche Stube mit Küche und Schlafstube (Sonnenseite) ist an einen oder zwei einzelne Herren mit Möbels zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen obere Langestraße No. 188. beim Tischlermeister **Kühnel.**

[1176] Von Ostern oder Johannis ab ist die 3. Etage zu vermiethen.

**Julius Krummel**, Obermarkt No. 22.

[1177] Obermarkt No. 22. ist ein Gewölbe zu vermiethen.

[1172] Ein Schanklokal, eine Stube, Stallung, Wagenremise, sowie ein Heu- und Schüttboden sind zu vermiethen Langestraße No. 209. bei **Lehmann.**

[1168] Auf der Neumann'schen Bleiche No. 1012. ist eine Wohnung, bestehend in drei durch einander gehenden Stuben nebst lichter Küche, vom 1. April ab zu vermiethen. **Neumann**, Forsttarator.

[1162] No. 407. am Weberthore sind 2 Stuben mit Möbels zu vermiethen.

[1139] Da sich meine Frau **Johanne Christiane Jähne** geb. Knobloch ohne meine Genehmigung von mir entfernt hat, so warne ich Jedermann, ihr auf meinen Namen etwas zu borgen oder von ihr etwas zu kaufen, weil ich für sie nichts bezahle und mir zugehörige Sachen ohne Wiedererstattung des Kaufgeldes zurückgegeben werden müssen. **Johann Gottfried Jähne**, Fabrikarbeiter.

[1193] Ein großes trockenes Gewölbe in No. 134. am Obermarkt ist sofort zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfragen.

[1138] Weberstraße No. 42. ist eine Stube mit oder ohne Möbels zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

**Nächsten Sonnabend fällt die Musikvereins-Uebung aus.**
[1197]

Sonntag, den 7. März, früh ½10 Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde.
Der Vorstand.

[1142] Die nächste Versammlung des landwirthschaftlichen Bauern-Vereins zu Jänkendorf findet statt:

**am Freitage, den 12. März c., Nachmittags 1 Uhr.**

Bei Gelegenheit dieser Versammlung sollen die von dem Dominium Jänkendorf mittelst sogenannter Drainröhren bewerkstelligten Entwässerungs-Anlagen unter der gefälligen Anleitung des Herrn Oekonomie-Inspektors Schmidt daselbst besichtigt werden. Ferner wird der Vereins-Vorstand auch über die in der am 5. März c. zu Rothenburg projectirten landwirthschaftlichen Haupt-Versammlung erfolgende Feststellung der Thierschau-Angelegenheiten berichten.

Jänkendorf, im März 1852. **Der Vereins-Vorstand. Kuhnt. Lehfeldt.**

Donnerstag, den 4. März, Gastspiel der Frau Beckmann vom k. k. priv. Theater an der Wien aus Wien: **Muttersegen, oder: Die neue Fanchon.** Schauspiel mit Gesang in 4 Akten aus dem Französischen von Friedrich. Chonchon: Frau Beckmann.

☞ **Dutzendbillets sind zur heutigen Vorstellung gültig.** ☜

Freitag, den 5., auf Verlangen: **Das Gefängniß.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Benedix.

**Joseph Keller.**

[1143] Sonnabend, den 6. d. M., ladet Vormittags zum Wellfleisch und Nachmittags zur warmen Wurst ergebenst ein **Warnst am Fischmarkt.**

[1155] **Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein F. Scholz.**

[1179] **Sonntag, den 7. d., Abends, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Hensel.**

[1171] **Kommenden Sonntag im Saale der „Stadt Prag" vollstimmige Tanzmusik. E. Strohbach.**

[1197] **Sonntag, den 7. März, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

[1181] **Sonntag, den 7. d. M., lade ich zur Tanzmusik ganz ergebenst ein. A. verw. Knitter.**

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

| Stadt. | Monat. | Waizen. | | | | | | Roggen. | | | | | | Gerste. | | | | | | Hafer. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | höchster | | | niedrigst. | | | höchster | | | niedrigst. | | | höchster | | | niedrigst. | | | höchster | | | niedrigst. | | |
| | | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. |
| Bunzlau. | den 23. Februar. | 2 | 18 | 9 | 2 | 12 | 6 | 2 | 11 | 3 | 2 | 5 | — | 1 | 20 | — | 1 | 12 | 6 | 1 | — | — | — | 26 | 3 |
| Glogau. | den 27. „ | 2 | 11 | 3 | 2 | 2 | 6 | 2 | 7 | 6 | 2 | 5 | — | 1 | 21 | 3 | 1 | 20 | — | 1 | 5 | — | 1 | 3 | — |
| Sagan. | den 28. „ | 2 | 17 | 6 | 2 | 10 | — | 2 | 12 | 6 | 2 | 8 | 9 | 1 | 26 | 3 | 1 | 21 | 3 | 1 | 5 | — | 1 | 1 | 3 |
| Grünberg. | den 1. März. | 2 | 20 | — | 2 | 17 | — | 2 | 10 | — | 2 | 8 | — | 1 | 28 | — | 1 | 26 | — | 1 | 8 | — | 1 | 3 | — |
| Görlitz. | den 26. Februar. | 2 | 20 | — | 2 | 15 | — | 2 | 12 | 6 | 2 | 5 | — | 1 | 22 | 6 | 1 | 17 | 6 | 1 | 2 | 6 | — | 27 | 6 |
| Bautzen. | den 28. „ | 5 | 2 | 6 | 4 | 15 | — | 4 | 25 | — | 4 | 10 | — | 3 | 15 | — | 3 | 7 | 6 | 2 | 2 | 6 | 1 | 25 | — |

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.